Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Forstwesen = Swiss foresty journal =

Journal forestier suisse

Herausgeber: Schweizerischer Forstverein

Band: 83 (1932)

Heft: 4

Rubrik: Meteorologischer Monatsbericht

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Mit diesen Aussetzungen soll aber nicht der Eindruck erweckt werden, dass in dem Buche von Wiehe viele Irrtümer vorkommen. Das scheint mir vielmehr nicht der Fall zu sein. Es bietet neben den bereits erwähnten vorzüglichen Abschnitten über das Holzgeschäft viele wertvolle Schilderungen über die Gewinnung und den Handel mit exotischen Hölzern, die man sonst in keinem deutschen Buche findet.

Knuchel.

Meteorologischer Monatsbericht.

Dem Februar war neben erheblicher Kälte grosser Reichtum an Sonnenschein und ungewöhnliche Trockenheit eigentümlich. Der Wärmeausfall gegenüber dem normalen Monatsmittel erreichte durchschnittlich 3—4°— in mittelhohen Lagen sogar über 5°— also recht beträchtliche Werte. Auch etwa zwei Drittel aller Tagesmittel der Temperatur sind unternormal geblieben. — Die Niederschlagsmengen machen an vielen Orten nur einige Millimeter, ja selbst weniger als einen Millimeter im ganzen Monat aus. — In der grossen Zahl heller und der geringen Zahl trüber Tage, sowie in einem Ueberschuss der Sonnenscheindauer um ½ bis ¾ der normalen dokumentiert sich die im ganzen sehr geringe Bedeckung des Himmels.

Die während des ganzen Monats nur selten beeinträchtigte Herrschaft hohen Druckes, mit Zentrum vornehmlich im Nordwesten und Norden Europas, hat den besonderen Witterungscharakter des diesjährigen Februar bestimmt. Während der ersten Woche war es in der Schweiz relativ mild bei heiterem Himmel für die Höhenlagen, öfterem Hochnebel über dem Mittelland; mehrere tiefe Minima über Ost- und Nordosteuropa blieben ohne Einfluss auf das Wetter unseres Landes. Zwischen 9. und 11. hat dann die Verstärkung des nordsüdlichen Druckgefälles die Zufuhr kalter Luftmassen begünstigt, womit Schneefälle beiderseits der Alpen einsetzten. Vom 12. bis 22. sind dann bei etwas gelinderem Frost nur vereinzelt leichte Störungen in Form geringfügiger Schneefälle in dem erneut befestigten Hochdruckregime vorgekommen, so am 16., 17. und 20. Die Ausbildung kleiner Wirbel über Mitteleuropa hatte die allgemeine Vermehrung der Bewölkung zwischen 24. und 27. zur Folge, ohne dass es aber dabei zu stärkeren Schneefällen gekommen wäre. Unter neuerdings verstärktem Frost und frischer Bise waren dann die beiden letzten Tage des Monats wieder allgemein hell. Dr. W. Brückmann.

Inhalt von Ur. 4

des "Journal forestier suisse", redigiert von Professor H. Badoux

Articles: Quelques aspects de l'Ecosse forestière. — Le pic en forêt. — Les agents forestiers aiment leur vocation. — Communication de la Station fédérale de recherches forestières: Influence du pâturage sur l'écoulement des eaux et l'érosion. — Nos morts: † M. Christian Buchl, inspecteur forestier, à Zernez. — Chronique: Confédération: Office forestier central de Soleure. — Cantons: Berne, Grisons, Glaris. — Etranger: France, Allemagne. — Bibliographie.

Witterungsbericht der schweizerichen meteorologischen Zentralanstalt. - Februar 1932.

	Höhe	-	Ter	Temperatur	in C°			Relative	Niede	Niederschlags- menge	Be		Zahl	der	Tage		
Station	über	Monate.	-		,			Feuch-	- 1	Ab-	wölkung		mit				
	Meer	mittel	von der normalen	höchste	Datum	Datum niedrigste Datum	Datum	o/o uj	E	weichung von der normalen	o/o ui	Nieder- schlag	Schnee	Ge- witter	Nebel	helle trube	egn
Basel	318	- 3.0	— 4.0	9.9	7.	- 21.8	12.	22	00	-34	49	5	4	-	<u></u>	10	9
Ch'-de-Fonds	186	- 5.1	-4.0	7.0	4.	-17.3	12.	81	_	88	34	-	1	1	1	16	70
St. Gallen .	703	9.6	- 5.2	0.9	œ	-18.8	11./13.	28	36	- 28	59	6	6		9	70	œ
Zürich	493	- 2.8	-3.6	7.8	œ	-15.6	12.	78	œ	- 48	51	4	ಣ	1	-	7	9
Luzern	498	- 3.2	9.8	9.9	œ	-16.0	12.	06	17	- 34	28	භ	က	1	0.7	4	œ
Bern	572	- 3.2	- 3.3	4.8	33	-15.6	13.	74		-51	36	-	П	1	03	12	က
Neuenburg .	488	-1.9	- 2.9	6.4	3	-13.5	12.	69	-	- 57	49	П	rd	1	က	9	9
Genf	405	- 1.1	- 2.8	6.5	24.	-10.4	12.	75	63	- 46	36	_	-	1	03	9	က
Lausanne.	553	- 2.2	-3.6	6.3	24.	-14.1	12.	99	-	99 —	25	T	H	-	-	16	0.1
Montreux	412	- 1.6	- 4.2	7.0	25.	-10.0	12.	182	0.4	- 61	56		1	-	1	17	က
Sion	549	1.8	- 3.3	8.9	29.	- 11.8	13.	63	0.0	- 44	14	1	1	1	1	24	1
Chur	610	- 3.8	- 4.4	5.8	· ∞	-15.9	12.	1	0.4	- 41	63	1	1,	1	1	14	က
Engelberg .	1018	9.7 —	- 5.4	2.3	∞	-20.5	12.	80	16	- 61	37	9	9	1	က	12	9
Davos	1560	-10.5	9.6	1.2	4.	-24.6	12.	22	4	64 -	98	4	4	1	1	14	က
Rigi-Kulm .	1787	8.3	- 3.9	3.5	6.	-21.1	11.	54	14	- 44	88	5	20	1	2	17	4
Säntis	2500	-11.3	- 2.3	-2.0	6.	- 21.6	12.	99	7	-179	33	9	9	1	10	14	0.1
Lugano	276	0.5	- 3.6	9.6	3.	9.6	14.	89	11	- 47	30	က	က	1	1	16	7
					20							P.2				-	
	Sonn	enschei	Sonnenscheindauer in Stunden:	Stund		ürich 14	5, Ba	sel 144,	Chau	Zürich 145, Basel 144, Chaux-de-Fonds 169,	ls 169,	Bern 158, Genf	58, Ge	nf 18	136,		
					ij	Lausanne	193,	Montreux	ıx 159,	, Lugano 186, Davos	186, D	avos 17	171, Säntis		190.		
							0			1							